

Der Rückraum macht den Unterschied

Herrsching – Für Reinhold Weiher war es wieder einmal ein Beweis, dass sich seine Handballer in dieser Saison konsolidiert haben. „Es zeigt, dass die Mannschaft in der Liga angekommen ist“, wertete der Herrschinger Trainer den 33:25 (14:14)-Erfolg bei der Reserve des TSV Haunstetten als weiteren Qualitätsnachweis.

Dass sich der Tabellenvierte der Landesliga Süd beim Viertletzten am Ende so deutlich durchsetzt, war schon ein wenig überraschend. Die Schwaben hatten am Samstag ihre Zweite mit einigen Akteuren aus der ersten Mannschaft aufgerüstet, die von Anfang an mächtig Alarm machten. Zunächst führte der Abstiegs kandidat, dann übernahmen die Herrschinger beim Stand von 5:4 erstmals die Initiative. Beim Stand von 11:11 lagen beide Teams wieder gleichauf, woran sich bis zur Pause nichts mehr änderte. „Wir waren in der Abwehr zu brav“, sagte Weiher, der mit den 14 Gegentoren nicht einverstanden war. Ansonsten gab es zunächst wenig zu monieren.

Zwar erwischte Haunstetten auch in der zweiten Hälfte wieder den besseren Start und erwirtschaftete sich einen Vorsprung von zwei Toren, aber nach dem Ausgleich zum 18:18 gab das Team vom Ammersee die Kontrolle über das Spiel nicht mehr ab. Verantwortlich dafür war besonders Dubravko Grgic, der im Herrschinger Kasten wieder eine glänzende Vorstellung ablieferte. Eine Viertelstunde vor dem Ende setzten sich die Gäste aus Oberbayern langsam ab und kamen am Ende

zu einem deutlichen Erfolg.

Die 33 Treffer gingen vorwiegend auf das Konto des Rückraums. Vor allem Lukas König ragte mit sieben Toren heraus. „Er ist endgültig in Herrsching angekommen“, war Weiher mit der Leistung des Rückkehrers einverstanden. Auch Nikolas Emmrich, der nach seiner Sperre wieder mitwirkte, sprühte vor Spiel-laune und war mit sechs Treffern erfolgreich. Seine höchste Quote seit seinem Wechsel nach Herrsching verbuchte Thomas Stanglmair mit fünf Kisten. Aber auch Stefan Bergmeister konnte sich mit vier Treffern empfehlen. „Man hat gesehen, dass die Mannschaft Gas geben kann.“ Weiher war beeindruckt, dass sich sein Team trotz personeller Probleme auch zum Saisonende noch steigert.

hch

Torschützen: König 7, Emmrich 6, Stanglmair 5, Bergmeister 4, Mackeldey 4/1, Huskic 3, Tietz 2, Vielhaber 1, Melichar-Reich 1